

Sammlungen.

— Von Fräulein Emma Gärtner, einer Tochter des etwa vor 10 Jahren verstorbenen Dr. Carl Fr. Gärtner, wurden die botanischen Sammlungen ihres Vaters und Grossvaters, und die auf Botanik sich beziehenden Manuscripte derselben der Universität Tübingen unter der Bedingung zum Geschenke gemacht, dass dieselben als ein untrennbares Ganzes aufbewahrt werden. Den wissenschaftlich werthvollsten Theil dieser Sammlung bildet einestheils die carpologische Abtheilung, deren grösster Theil noch von Joseph Gärtner herrührt, andernteils die Sammlung der von Carl Fr. Gärtner gezogenen Bastardpflanzen.

(Botan. Ztg.)

— Privatlehrer Schlotthauber in Göttingen wünscht mehrere Sammlungen zu verkaufen, darunter gegen 15000 Pflanzen in wilden und cultivirten Exemplaren, ferner bei 10000 Insekten, einige Hundert Amphibien, Fische, Würmer und Pflanzenfrüchte in Spiritus u. A.

— Die Zellenpflanzen des Herbariums der königl. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg bestehen gegenwärtig in 15708 Exemplaren, welche sich auf 5490 Arten vertheilen. Die Gesellschaft besitzt nämlich: Algen 1481 Species in 3751 Exemplaren, Pilze 2157 Species in 3490 Exemplaren, Flechten 965 Species in 3911 Exemplaren, Lebermoose 147 Species in 675 Exemplaren und Laubmoose 660 Species in 3881 Exemplaren. Sämmtliche Sammlungen zu ordnen unternahm Dr. Fürnrohr in den zwei letzten Jahren, und zwar die Algen nach Kützing's Species Algarum, die Pilze nach Rabenhorst's Kryptogamen-Flora, die Flechten nach Massalongo's *Lichenes italici*, die Lebermoose nach Nees v. Esenbeck's Naturgeschichte der europ. Lebermoose, die Laubmoose nach Schimper's Corollarium Bryologiae europ. Unter den Algen befinden sich solche von Mertens in Bremen, von Jürgens in Jever, dann von Ruchinger, Leiblein, Martens, Suhr, Fröhlich; weiters sind vorhanden Kützing's Süsswasser-algen, Meer-algen von Lenormand aus Calvados, Algen aus dem Mittelmeere von Rudolphi, Kellner, Soleirol und Botteri, aus der Nordsee von Böckeler, K. Müller, Areschong, Charen von Bauer, Al. Braun u. A. Die Pilze stammen meist von Rabenhorst. Die Flechten enthalten die von Flotow und Schärer herausgegebenen Sammlungen, dann Exemplare von Hoppe, Funk, Laurer, Emmerich, Eschweiler, Fries, Tuckerman, Rabenhorst, Hopp, Massalongo, Arnold, u. A. Die Lebermoose umfassen die von Hübner und von Rabenhorst herausgegebenen Sammlungen, Arten aus dem Harzgebirge von Hampe, aus Salzburg von Sauter, von Madeira von Holl, vom Cap von Drege, Ecklon und Zeyher, aus Abyssinien von Schimper, aus Sardinien von W. Müller u. A. Die Laubmoose bestehen aus Arten, die von Fürnrohr, Al. Braun, Bruch, Emmerich, Elssmann, Funk, Hoppe, Hornschuh, Laurer, Märker, Müller, Notaris, Schimper, Sehlmeier, Weigelt, Arnold, Pöch, Ohmüller, Sendner u. A. gesammelt wurden.

— **Lourbeiro's Herbar.** Bekanntlich sind die Systematiker über gar manche von Loureiro in seiner Flora Cochinchianensis beschriebenen Pflanzen nicht im Klaren und nur die Ansicht der Originalexemplare wäre im Stande über dieselben Licht zu verbreiten. Leider scheint alle Hoffnung verloren, die Pflanzen je wieder zu finden. Als nämlich Lissabon durch die Franzosen erobert wurde, liess der Marschall Junot nebst anderen botanischen Schätzen, die dort aufbewahrt wurden, auch das Herbar Loureiro's einpacken und nach Paris abgehen; den Empfangschein darüber kann man im Lissaboner Naturalien-Kabinet sehen. Ob die kostbaren Pakete je an den Ort ihrer Bestimmung gelangt sind, darüber hat man durchaus nichts ermitteln können. Im Jardin de plantes will man nichts davon wissen, und es ist allerdings sehr möglich, dass jene botanischen Schätze irgend wie auf der Reise vernichtet wurden. (Flora.)

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Keck in Aistershaim, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Dr. Rauscher, mit Pflanzen aus Ober-Oesterreich. — Von Herrn Pfarrer Matz in Höbesbrunn, mit Pflanzen aus Nieder-Oesterreich.

— Sendungen sind abgegangen: An die Herren: Tappeu in Sigmaringen, Prof. Fülepp in Stuhlweissenburg, Höfer in Pillichsdorf, Prof. Majer in Fünfkirchen, Val de Lièvre in Innsbruck, Prof. Hofmann in Brixen, Dr. Rauscher in Wien.

Mittheilungen.

— Ein Ersatz für Baumwolle. Der „United States Economist“ erzählt in dem Jahresberichte des Staatssekretärs für auswärtigen Handel (1859) nach einer Depesche des Hrn. F. S. Claxton N. A. Konsuls in Moskau, dass russische Fabriken, in denen grobe Tuche erzeugt werden, die Fiber einer im Lande gebauten Pflanze als Surrogat der Baumwolle verwenden. Die Pflanze *Asclepias cornuta*, stammt angeblich aus Canada, wo sie wild wächst, und liefert, nachdem sie einen bis jetzt geheim gehaltenen Process durchgemacht, eine für manufacturielle Zwecke trefflich geeignete Faser. Herr Claxton hat Proben eines aus dieser Faser gewebten Stoffes gesehen, die den Vergleich mit groben Baumwollenstoffen sehr gut aushielten. Die Pflanze verträgt das Klima nördlicher Breitgrade so vorzüglich, dass in der Gegend von Moskau die Aussaat im Mai, die Ernte im September erfolgt. Nachdem sie geschnitten und an der freien Luft getrocknet ist, wird sie einer ähnlichen Röste wie der Hanf unterzogen; ihre weitere Behandlung jedoch ist das Geheimniss des für Russland auf zehn Jahre privilegierten Erzeugers. Dieser soll im Begriffe stehen, auch für Frankreich und England Patente zu lösen. Jene Aenderungen, welche ein Verspinnen dieser Pflanzenfaser allein in der Spinnmaschine bedingt, fallen hinweg, wenn sie zu gleichen Theilen mit Baumwolle vermischt wird. Die Kosten der Erzeugung und Zubereitung werden auf 4 Kopeken pr. Pfund veranschlagt. (100 Kopeken = 1 Rubel = 75 Cents.)

— In Grönland, bei einer stets unter Null bleibenden Mitteltemperatur und dem monatlangen Verschwinden der Sonne ist der Anbau irgend einer Art von Kulturpflanzen, um als Nahrungsmittel für die Bevölkerung zu dienen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sammlungen. 270-271](#)